

## Konzernabschluss der Emittentin zum 31. Dezember 2012

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012

(Hinweis: Sofern nachfolgend Zahlenangaben in Klammern "( )" gesetzt wurden, dient dies der Verdeutlichung, welche Positionen in der jeweils darunterstehende Additionszeile berücksichtigt werden. Die Klammerung wird nur für den jeweiligen Vorjahresvergleichszeitraum verwendet.)

### AKTIVA

	31.12.2012		31.12.2011
	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.031.333,13		( 448.405,01 )
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.878.906,64		( 4.019.544,96 )
3. Geschäfts- und Firmenwert	<u>1.602.026,35</u>		( 1.716.456,91 )
		6.512.266,12	6.184.406,88
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten	20.126.853,83		( 19.607.179,49 )
2. Technische Anlagen und Maschinen	18.750.191,09		( 19.069.010,87 )
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.493.343,57		( 2.405.511,93 )
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>604.918,97</u>		( 83.759,94 )
		41.975.307,46	41.165.462,23
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	748,65		( 684,16 )
2. Sonstige Ausleihungen	<u>112.824,22</u>		( 135.339,31 )
		113.572,87	136.023,47
		<u>48.601.146,45</u>	<u>47.485.892,58</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.782.502,51		( 5.980.751,27 )
2. Unfertige Erzeugnisse	1.407.689,92		( 1.879.298,50 )
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>27.845.720,90</u>		( 25.136.532,86 )
		35.035.913,33	32.996.582,63
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.172.135,45		( 9.693.983,99 )
2. Forderungen gegen Gesellschafter	234.105,89		( 116.310,48 )
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>6.438.387,71</u>		( 6.730.431,62 )
		13.844.629,05	16.540.726,09
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		5.067.327,51	2.574.030,40
		<u>53.947.869,89</u>	<u>52.111.339,12</u>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		1.561.676,57	1.572.692,21
		<u>104.110.692,91</u>	<u>101.169.923,91</u>

	31.12.2012		PASSIVA
			31.12.2011
	EUR	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Kommanditkapital</b>	5.000.000,00		5.000.000,00
<b>II. Gewinnrücklagen</b>	4.505.176,43		3.236.890,60
<b>III. Konzernbilanzverlust</b>	676.543,00		0,00
<b>IV. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung</b>	760.950,95		33.559,33
<b>V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter</b>	<u>7.690.096,05</u>		<u>6.319.339,91</u>
		17.279.680,43	<u>14.589.789,84</u>
<b>B. UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITALKONSOLIDIERUNG</b>		6.515.857,54	<u>6.515.857,54</u>
<b>C. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN</b>		1.464.704,23	<u>1.059.926,63</u>
<b>D. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Steuerrückstellungen	186.188,73		425.052,43
2. Sonstige Rückstellungen	<u>3.071.664,40</u>		<u>11.882.529,79</u>
		3.257.853,13	<u>12.307.582,22</u>
<b>E. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.564.120,64		42.394.740,52
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.054.745,51		11.712.159,39
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.392.297,57		6.850.303,04
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>15.862.039,33</u>		<u>3.614.160,32</u>
		73.873.203,05	<u>64.571.363,27</u>
<b>F. PASSIVE LATENTE STEUERN</b>		1.719.394,53	<u>2.125.404,41</u>
		<u>104.110.692,91</u>	<u>101.189.923,91</u>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

*(Hinweis: Sofern nachfolgend Zahlenangaben in Klammern "( )" gesetzt wurden, dient dies der Verdeutlichung, welche Positionen in der jeweils darunterstehende Additionszeile berücksichtigt werden. Die Klammerung wird nur für den jeweiligen Vorjahresvergleichszeitraum verwendet.)*

	01.01. - 31.12.2012		13.12. - 31.12.2011	Als-ob 01.01. - 31.12.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	
1. Umsatzerlöse		118.554.390,54	0,00	102.847.377,65
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		724.786,15	0,00	./ 986.259,44
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.285.157,40	0,00	1.155.849,03
4. Sonstige betriebliche Erträge		6.607.097,69	0,00	8.351.652,46
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 5.205.978,06 (i.Vj. 0,00 EUR )				
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	68.977.525,37		( 0,00 )	( 58.200.891,71 )
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.926.344,79</u>		( 0,00 )	( 1.300.350,55 )
		70.903.870,16	0,00	59.501.242,26
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	17.365.683,82		( 0,00 )	( 16.403.827,07 )
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung: EUR 40.560,84 (i.Vj. 0,00 EUR )	<u>4.315.685,54</u>		( 0,00 )	( 4.364.680,41 )
		21.681.369,36	0,00	20.768.507,48
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.011.447,79	0,00	5.158.574,39
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		23.415.615,56	0,00	22.363.509,75
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 5.027.265,88 (i.Vj. 0,00 EUR )				
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		69.786,89	0,00	21.034,20
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>3.902.125,80</u>	0,00	<u>4.230.079,70</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.326.790,00	0,00	./ 632.259,68
12. Außerordentliches Ergebnis				
a) Außerordentliche Erträge	13.263,37		0,00	0,00
b) Außerordentliche Aufwendungen	<u>1.333.926,72</u>		0,00	<u>1.098.166,62</u>
	./	1.320.663,35	0,00	./ 1.098.166,62
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		174.300,98	0,00	318.426,99
14. Sonstige Steuern	./	<u>20.576,59</u>	0,00	./ 62.106,89
15. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag		1.159.851,04	0,00	./ 1.474.106,20
16. Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile	./	568.108,21	0,00	
17. Gutschrift auf Gesellschafterverrechnungskonten	./	<u>1.268.285,83</u>	0,00	
18. Konzernbilanzverlust	./	<u>676.543,00</u>	0,00	

**Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012**

	01.01 - 31.12.2012 T€	13.12. - 31.12.2011 T€
Konzernüberschuss	1.160	0
+/- Saldo der sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge	-281	0
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	5.011	0
- Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	-114	0
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	554	0
<b>= Cashflow nach DVFA/SG</b>	<b>6.330</b>	<b>0</b>
+/- Erhöhung/Verminderung der Rückstellungen	-8.769	12.308
+/- Verminderung/Erhöhung der Vorräte	-2.039	-32.997
+/- Verminderung/Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.522	-9.694
+/- Erhöhung/Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.343	11.712
+/- Verminderung/Erhöhung der sonstigen Aktiva	303	-8.303
+/- Erhöhung/Verminderung der sonstigen Passiva	11.842	5.740
<b>= Cashflow aus Asset-Management</b>	<b>9.202</b>	<b>-21.234</b>
<b>= Mittelab-/zufluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>15.532</b>	<b>-21.234</b>
+ Zuflüsse aus Abgängen von Sachanlagen und Finanzanlagen	139	0
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	-5.146	-47.486
<b>= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-5.007</b>	<b>-47.486</b>
+/- Erhöhung/Verminderung des Eigenkapitals einschließlich Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	1.530	21.106
+ Erhöhung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	519	1.059
+/- Erhöhung/Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-7.831	42.395
+/- Veränderung des Saldos aus Forderungen/Verbindlichkeiten gegen/gegenüber Gesellschaftern	-576	6.734
<b>= Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-6.358</b>	<b>71.294</b>
<b>= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes</b>	<b>4.167</b>	<b>2.574</b>
+/- währungskursbedingte Änderungen im Konzernkreis	-1.674	0
<b>= Änderungen im Konsolidierungskreis</b>	<b>-1.674</b>	<b>0</b>
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.574	0
<b>= Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>5.067</b>	<b>2.574</b>

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

Die Marke SANHA wurde in den vergangenen Jahren durch die gezielte Ergänzung von relevanten Werkstoffen und die Gründung von modernen Produktions- und Vertriebsgesellschaften zum internationalen Systemanbieter mit Vollsortiment weiterentwickelt. Dieser rasanten Entwicklung haben wir durch das Projekt "Corporate Change" Ende 2011 Rechnung getragen. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2011 wurde die SANHA Kaimer GmbH & Co. Holding KG auf die SANHA GmbH & Co. KG verschmolzen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 30. April 2012.

Die SANHA GmbH & Co. KG hat den Charakter eines Stammhauses, das zu 100 % der Familie Kaimer gehört. Die SANHA GmbH & Co. KG ist unsere deutsche Produktions-, Vertriebs- und Logistikgesellschaft und führt die ausländischen Gesellschaften.

Der Konzernabschluss der SANHA GmbH & Co. KG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Das Geschäftsjahr des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr.

Die Verschmelzung auf die SANHA GmbH & Co. KG erfolgte mit Ablauf des 31. Dezember 2011. Insofern flossen die Erträge und Aufwendungen der Tochterunternehmen für das Geschäftsjahr 2011 nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der SANHA-Gruppe ein. Weiterhin waren bei der Muttergesellschaft keine eigenen Erträge und Aufwendungen angefallen, so dass der Konzernabschluss der SANHA GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2011 keine Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beinhaltete und somit auch keine Vorjahreszahlen in der Gewinn- und Verlustrechnung 2012 ausweist.

### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der SANHA GmbH & Co. KG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die SANHA GmbH & Co. KG unmittelbar oder mittelbar beherrschenden Einfluss ausübt.

Der Kreis der konsolidierten Gesellschaften umfasst fünf inländische und sechs ausländische Tochterunternehmen:

	<b>Beteiligung</b>
<b>Inländische Gesellschaften</b>	
Kaimer Europa GmbH, Essen	50 %
Kaimer Industrie GmbH, Essen	100 %
Nirosan Edelstahlrohr GmbH, Essen	100 %
NiroSan MultiFit Edelstahlleitungssysteme Verwaltung GmbH, Essen	100 %
SANHA Beteiligungsverwaltungs GmbH, Essen	100 %
<b>Ausländische Gesellschaften</b>	
KOLMET Nieruchomosci Sp. z o. o., Warschau/Polen	100 %
OOO SANHA RUS, Moskau/Russland	100 %
SANHA Fittings BVBA, Ternat/Belgien	100 %
SANHA Italia S.r.l., Mailand/Italien	100 %
SANHA Polska Sp. z o. o., Legnica/Polen	100 %
SANHA UK Ltd., Bucks/Großbritannien	100 %

Die Kaimer Industrie GmbH hält die Anteile an der SANHA Fittings BVBA, während die Anteile der übrigen ausländischen Gesellschaften von der Kaimer Europa GmbH gehalten werden.

### Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Neubewertungsmethode durchgeführt. Dabei wurden sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten der Tochtergesellschaften mit dem beizulegenden Zeitwert zum 31. Dezember 2011 angesetzt. Das sich danach ergebende Eigenkapital des jeweiligen Tochterunternehmens wurde mit dem Wertansatz der SANHA GmbH & Co. KG gehörenden Anteilen des einbezogenen Tochterunternehmens verrechnet.

Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wurde, wenn er auf der Aktivseite entstand, als Geschäfts- oder Firmenwert oder wenn er auf der Passivseite entstand, unter dem Posten Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung nach dem Eigenkapital in der Konzernbilanz ausgewiesen.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften sind eliminiert, ebenso wie die Zwischenergebnisse in den Vorräten aus Konzernlieferungen.

## WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Währungsumrechnung der Abschlüsse von Tochterunternehmen, die nicht dem Euro-Währungsraum angehören, erfolgt nach den Vorschriften des § 308a HGB.

Die Umrechnung der Bilanzposten erfolgte zum 31. Dezember 2012 mit dem Stichtagskurs.

Folgende Umrechnungskurse kamen zur Anwendung:

	PLN	GBP	RUB
Stichtagskurs	4,0740	0,8161	40,3295

Für die Umrechnung der Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden monatliche Durchschnittskurse verwendet.

Die Erfassung der Differenzen aus Währungsumrechnungen erfolgt erfolgsneutral im Eigenkapital unter dem Posten Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses, den 31. Dezember, erstellt. Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen sind einheitlich nach den folgenden Grundsätzen der SANHA GmbH & Co. KG bilanziert und bewertet worden.

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Firmen- und Geschäftswerte werden über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben, Entwicklungskosten über eine Nutzungsdauer von bis zehn Jahren. Die Annahme für die Nutzungsdauer der Firmen- und Geschäftswerte sehen wir im Goodwill des Going-Concern begründet aufgrund des gut ausgebildeten Personals sowie in Synergie- und Strategievorteilen, die Eintrittsbarrieren in die Märkte senken.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Bei den selbsterstellten Anlagen sind Fertigungs-, Material- und angemessene Verwaltungsgemeinkosten einschließlich anteiliger Abschreibungen verrechnet.

Die Bilanzierung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten.

Unter den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt, die sich am Bilanzstichtag ergeben.

Fertige und unfertige Erzeugnisse werden mit den Materialkosten, den Fertigungskosten und den Sonderkosten der Fertigung sowie angemessenen Teilen der Material-, Fertigungs- und Verwaltungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen aktiviert. Soweit sich am Bilanzstichtag niedrigere Werte ergeben, wird auf diese abgewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert.

Für die aus Zuschüssen finanzierten Sachanlagen ist ein Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen gebildet, der über die Nutzungsdauer der begünstigten Sachanlagen bzw. bei deren Abgang ergebniswirksam aufgelöst wird.

Aus den Einzelabschlüssen werden aktive oder passive latente Steuern in den Konzernabschluss unverändert übernommen.

In den sonstigen Rückstellungen wird allen übrigen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bemessen. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen mit einem fristenkongruenten Zinssatz gemäß § 253 Absatz 2 HGB abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

### **Anlagevermögen**

Die Gliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt. Die Korrekturen im Anlagenspiegel stehen im Zusammenhang mit dem Projekt "Corporate Change" zum 31. Dezember 2011.

Im Anlagevermögen werden die Kosten der Entwicklung als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesen. Sie betreffen die Produktentwicklung zur weiteren Vervollständigung und Erweiterung des Sortiments an die jeweiligen Marktbedürfnisse. Die im Geschäftsjahr angefallenen Entwicklungskosten von T € 604 wurden aktiviert. Forschung wird durch den Konzern nicht betrieben.

Ferner sind unter den immateriellen Vermögensgegenständen Firmenwerte ausgewiesen:

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	<b>T €</b>	<b>T €</b>
Kolmet Nieruchomosci Sp. z o. o.	371	398
OOO SANHA RUS	219	234
SANHA Italia S.r.l.	112	120
SANHA UK Ltd	900	964
	<b>1.602</b>	<b>1.716</b>

### **Vorräte**

Bei den Vorräten wurden Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen in Höhe von T € 831 (Vorjahr T € 738) eliminiert.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen ausschließlich sonstige Forderungen.

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten:

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	<b>T €</b>	<b>T €</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	25	8
	<b>25</b>	<b>8</b>

### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Disagien in Höhe von T € 0,4 (Vorjahr T € 1).

### **Latente Steuern**

Latente Steuern werden in Höhe von T € 1.719 (Vorjahr T € 2.125) ausgewiesen. Sie resultieren aus der Aktivierung der Entwicklungskosten, dem Ansatz des Sachanlagevermögens mit den Zeitwerten, der konzerneinheitlichen Bewertung der Vorräte sowie den Effekten aus der Zwischenergebniseliminierung und den steuerlichen Verlustvorträgen. Für die Ermittlung wurden die maßgeblichen Körperschaft- und/oder Gewerbesteuersätze von 16,8 % bis 34,0 % verwendet.

### **Passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung**

Der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung entfällt auf folgende Gesellschaften:

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
	<b>T €</b>	<b>T €</b>
Kaimer Europa GmbH	2.007	2.007
Kaimer Industrie GmbH	2	2
Nirosan Edelstahlrohr GmbH	586	586
NiroSan MultiFit Edelstahlleitungssysteme Verwaltung GmbH	28	28
	23	23
SANHA Beteiligungsverwaltungs GmbH	1.354	1.354
SANHA Fittings BVBA	2.516	2.516
SANHA Polska Sp. z o. o		

	6.516	6.516
--	-------	-------

### Eigenkapitalspiegel

Der Eigenkapitalspiegel ist als Anlage 2 dem Konzernanhang beigelegt.

### Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten betrifft Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen der SANHA GmbH & Co. KG und der SANHA Polska Sp. z o. o. In 2012 wurde der Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von T € 114 aufgelöst.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalrückstellungen einschließlich der Rückstellungen für Vorruhestand, Rückstellungen für Bonusverpflichtungen und ausstehende Rechnungen sowie den Aufwandsüberhang aus der Bewertung der Zinssicherungsinstrumente.

### Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind solche aus Steuern von T € 1.173 (Vorjahr T € 992) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von T € 929 (Vorjahr T € 648) enthalten. Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Zahlungsverpflichtung für das EU-Kartellrechtsverfahren. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis unter den sonstigen Rückstellungen.

### Restlaufzeit der Verbindlichkeiten

	davon mit einer Restlaufzeit				davon mit einer Restlaufzeit			
	31.12. 2012	bis zu einem Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	31.12. 2011	bis zu einem Jahr	1 - 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.564	20.944	13.026	594	42.395	35.798	6.580	17
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.055	17.055	0	0	11.712	11.712	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.392	6.392	0	0	6.850	6.850	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	15.862	15.451	411	0	3.614	3.614	0	0
	<b>73.873</b>	<b>59.842</b>	<b>13.437</b>	<b>594</b>	<b>64.571</b>	<b>57.974</b>	<b>6.580</b>	<b>17</b>

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind T € 15.340 durch Grundpfandrechte gesichert. Darüber hinaus bestehen zur Sicherung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten an den Standorten Essen, Berlin, Schmiedefeld und Ternat Sicherungsübereignungen von Anlage- und Vorratsvermögen.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miete und Leasing bestehen in Höhe von T € 3.544 (Vorjahr T € 4.734).

Zum 31. Dezember 2012 beträgt der Umfang nach Art. 28 Absatz 2 EGHGB für mittelbare Verpflichtungen aus Zusagen für Pensionsanwartschaften oder ähnliche Verpflichtungen T € 842 (Vorjahr T € 635.)

### ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Aufwendungen und Erträge der Tochterunternehmen, die vor dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung zum 31. Dezember 2011 liegen, stellten keinen Teil des Ergebnisses des Konzerns dar und durften daher nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2011 eingehen. Ein Ausweis der Vorjahresbeträge kann daher nicht erfolgen

Die Sanha GmbH & Co. KG hat zur wirtschaftlichen Vergleichbarkeit für das Geschäftsjahr 2011 eine "Als ob" Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter Berücksichtigung des Konsolidierungskreises ab dem 31. Dezember 2011 erstellt.

In der "Als ob" Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind Abschreibungen auf gehobene stille Reserven und Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von T € 1.445 berücksichtigt. Gegenläufig ergaben sich hieraus Erträge aus latenten Steuern von T € 515. Ohne diese Effekte ergäbe sich ein Konzernergebnis von T€ - 544.

#### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse von T € 118.554 sind mit T € 67.013 von den inländischen und mit T € 51.541 von ausländischen Gesellschaften erzielt worden.

#### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u. a. Währungskursgewinne (T € 5.206), Erträge aus Anlagenabgängen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

#### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Im Ausweis sind Aufwendungen aus der Abzinsung von T € 5 enthalten.

#### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Hier sind u.a. Verwaltungs- und Vertriebskosten, Währungskursverluste (T € 5.027), Instandhaltungsaufwendungen ausgewiesen.

#### **Ausserordentliche Aufwendungen**

Unter den außerordentlichen Aufwendungen werden im Wesentlichen die Aufwendungen für die Umstrukturierungen auf der Finanzierungsseite ausgewiesen.

#### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Position enthält Erträge aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern in Höhe von T € 509.

Auf andere Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile

Anderen Gesellschaftern zustehende Gewinne belaufen sich auf T € 955 und die entsprechenden Verluste auf T € 388.

#### **Zusatzangaben**

Mit verschiedenen Kreditinstituten bestehen zum Bilanzstichtag Zinssicherungsgeschäfte für die Absicherung eines Kreditvolumens von insgesamt € 2,1 Mio. Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgte auf der Basis aktueller Marktdaten unter Verwendung marktüblicher Bewertungsmethoden. Der Zinsswap über € 1,3 Mio. hat einen Wert von T€ -139. Der Zinsscap über T € 0,8 hat keinen Marktwert.

Unter analoger Anwendung der Schutzklausel nach § 286 Absatz 4 HGB werden die Gesamtbezüge der Geschäftsführung gemäß § 314 Absatz 1 Nr. 6 HGB nicht angegeben.

Das Honorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2012 entfällt mit T € 52 auf Abschlussprüfungsleistungen und mit T € 59 auf Steuerberatungsleistungen. Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen entfällt mit T € 8 auf die Prüfung des Konzernabschlusses sowie in Höhe von T € 44 auf die Prüfung von Tochterunternehmen (davon T € 12 für ausländische Abschlussprüfer), die auf die Angabe des Prüferhonorars zulässigerweise gemäß § 285 Nr. 17 HGB verzichtet haben.

Persönlich haftender Gesellschafter der SANHA GmbH & Co. KG ist die SANHA Verwaltungs GmbH, Essen, mit einem gezeichneten Kapital in Höhe von T € 25. Die Kaimer GmbH ist in 2012 rückwirkend zum 1. Januar 2012 als persönlich haftender Gesellschafter ausgeschieden.

Geschäftsführer der SANHA Verwaltungs GmbH mit ihren Geschäftsbereichen sind

Dipl.-Betriebswirt Bernd Kaimer, Düsseldorf (Forschung u. Entwicklung / Technik)

Dipl.-Betriebswirt Frank Schrick, Hofheim (Vertrieb / Marketing)

#### **Mitarbeiter**

Die SANHA-Gruppe beschäftigte in ihren Gesellschaften in 2012 durchschnittlich 250 Angestellte, 397 gewerbliche Mitarbeiter und sechs Auszubildende.

Essen, den 11. April 2013

SANHA Verwaltungs GmbH  
Die Geschäftsführung

---

Bernd Kaimer

---

Frank Schrick

**Konzernlagebericht  
der  
SANHA GmbH & Co. KG, Essen  
zum 31. Dezember 2012**

**Geschäfts- und Marktentwicklung**

**Gesamtwirtschaft und Branche**

Nachdem sich die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland mit einem Wachstum von 3,0% des BIP in 2011 im Vergleich zu den Prognosen noch deutlich robuster dargestellt hat als erwartet, verlangsamt die europäische Staats- und Schuldenkrise inzwischen auch die deutsche Konjunktur. Für das Geschäftsjahr 2012 ist ein deutlich geringeres Wachstum von nur noch 0,7% des BIP erreicht worden. Darüber hinaus wird sich dieser Trend wohl auch in 2013 mit einem Wachstum von lediglich 0,3% - 0,6% weiter fortsetzen (Quelle: RWI, aktuelle Konjunkturprognose des Sachverständigenrates). Im Zuge dessen wird ebenfalls mit einem moderaten Anstieg der Arbeitslosenquote und mit geringeren Konsumausgaben der Verbraucher gerechnet. Dagegen hat sich das Wachstum der Vorjahre in den Einkommen der privaten Haushalte positiv niedergeschlagen und zu einem Anstieg der verfügbaren Einkommen in den Jahren 2011 und 2012 jeweils um 3,3% geführt.

Die 19 Euroconstruct Staaten bilden mit rund € 1.270 Mrd. nach wie vor den größten zusammenhängenden Baumarkt der Welt. In 2012 führte die starke Abnahme der Bautätigkeit in Großbritannien, Italien, Frankreich, Spanien und Portugal zu einer Reduktion der Produktion im Bauhauptgewerbe um ca. 4,7% gegenüber Vorjahr in Europa.

Allerdings erklärt der Neubau lediglich einen Teil der Nachfrage nach Rohrleitungssystemen in Europa. Rund die Hälfte machen Reparatur- und Renovierungsaktivitäten aus (in Deutschland sogar mehr als drei Viertel). Deswegen ist es sinnvoll, die Branchenentwicklung im Bereich Haustechnik (Sanitär-Heizung-Klima/SHK) zu betrachten. Diese hat in 2012 wieder erheblich zugelegt. In Deutschland rechnete der ZVSHK mit einem Wachstum im Großhandel von rund +3,0% gegenüber Vorjahr.

### Entwicklung Markt

Das für SANHA relevante Marktvolumen für Rohrleistungssysteme (Rohrverbindungen und Systemrohre) in den Fokusländern in Europa betrug in 2012 ca. € 1.3 Mrd. Deutschland repräsentiert hier mit einem Anteil von ca. 50% den größten Markt und entwickelte sich im Jahr 2012 mit einem Wachstum von ca. 5%-Punkten im SHK-Markt zum Vorjahr robust.

Während Deutschland in 2012 weiterhin als Wachstumslokomotive in Europa eine Vorreiterstellung einnahm, stabilisierte sich die Entwicklung im SHK-Markt in Nordeuropa. In Osteuropa wurde ein moderates einstelliges Wachstum zum Vorjahr erzielt. Die südeuropäischen Märkte befanden sich nach wie vor in einer Konsolidierungsphase. Besonders Spanien, Portugal, Italien und Griechenland konnten keine nachhaltigen Wachstumsimpulse entwickeln.

In 2012 zeigte sich verarbeitungstechnisch das gleiche Bild wie in den Vorjahren: während die Löttechnologie weiter rückläufig war, hat die Systemtechnik bei allen Werkstoffen gewonnen. Dieser wichtige Trend bleibt demnach intakt. Innerhalb der Systemtechnik erkennen wir aber auch Substitutionseffekte. Die hohen Rohstoffpreise von Kupfer forcieren nach wie vor Alternativen aus C-Stahl (im Bereich Heizung), Edelstahl (im Bereich Trinkwasser) und Kunststoff (in der Stockwerksverteilung). Innerhalb des Edelstahls gewinnt das nickelfreie Rohr aus dem Werkstoff 1.4521 gegenüber dem nickelhaltigen 1.4404. Die Stecktechnik konnte sich gegenüber der Presstechnik nach wie vor bislang nicht durchsetzen und gewinnt nur äußerst langsam Marktanteile.

Für die kommenden Jahre gehen wir aufgrund der nachfolgenden positiven Rahmenbedingungen jedoch von einem stabilen Marktwachstum im SHK-Umfeld in Europa aus:

- vielfältige, gleichzeitig auftretende Wachstumstrends (Gesundheit, Sicherheit, Energieeffizienz)
- Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein
- anhaltend hoher Renovierungsbedarf
- steigende Neubauaktivitäten aufgrund des geringen Zinsniveaus
- vom Handwerker getriebene Substitution zur Systemtechnik mit höherpreisigen Produkten

### Lage des Unternehmens

Per Ende 2011 haben wir die SANHA-Gruppe deutlich verschlankt, in dem mehrere Gesellschaften in Deutschland zusammengefasst wurden. Mit der Umsetzung der neuen gesellschaftsrechtlichen Struktur der Gruppe, deren Stammhaus die SANHA GmbH & Co.KG bildet, wurde ein wichtiger Meilenstein geschaffen, um die Prozesse im Unternehmen noch schneller und effizienter zu gestalten. Hinzu kam im vergangenen Geschäftsjahr noch die Stärkung der Geschäftsleitung der Gruppe auf aktuell 5 Mitglieder. Im Zuge der gesellschaftsrechtlichen Nachfolge wurden die Gesellschaftsanteile der ersten Generation mehrheitlich auf die zweite Generation, insbesondere auf den geschäftsführenden Gesellschafter, übertragen.

### Ertragslage

Aufgrund des nachhaltigen Wandels von der Komponenten- zur Systemtechnik vor dem Hintergrund der positiven Entwicklung der Sanitär-Heizungs-Klima-Industrie in Deutschland und den angrenzenden Ländern weist die SANHA Gruppe Umsatzerlöse von € 118,6 Mio. aus. Das EBT ist positiv i.H.v. € 1,0 Mio. auch nach Abzug von erheblichen außerordentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Klage beim EUGH und der Umstrukturierung auf der Finanzierungsseite i.H.v. € 1,3 Mio.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2011 sind in Folge der Erstkonsolidierung auf den 31.12.2011 und der Tatsache, dass die SANHA GmbH & Co. KG keine eigenen Aufwendungen und Erträge hatte, keine Aufwendungen und Erträge angefallen.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um € 2,9 Mio. auf € 104,1 Mio. erhöht, Dies entspricht der Erhöhung des Eigenkapitals um € 2,7 Mio. und des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen um € 0,4 Mio. Dem Rückgang der Rückstellungen von € 9,0 Mio. steht ein Anstieg der Verbindlichkeiten um € 9,3 Mio. gegenüber. Im Sommer 2011 hatten wir beim EUGH Klage gegen ein Urteil des europäischen Gerichtes erster Instanz eingereicht. Die Klage wurde im Juli 2012 abgewiesen. Den Gesamtbetrag der Verbindlichkeit i.H.v. € 9,1 Mio. weisen wir nun unter den sonstigen Verbindlichkeiten aus.

Mit Eintritt des neuen CFO ab Mitte 2012 wurde das bereits 2011 begonnene Konzept zur Neuausrichtung sowohl der Controlling-Systeme als auch der Finanzierungsstruktur weiter entwickelt. Mit den deutschen Finanzierungsinstituten bestehen derzeit Kreditvereinbarungen bis Dezember 2013.

Zur Finanzierung von weiterem Wachstum und Sicherung der mittelfristigen Unternehmensziele hat sich die Geschäftsführung dazu entschlossen eine Anleihe gemäß Entry Standard der Frankfurter Börse zu begeben. Ziel ist die Platzierung eines Volumens von bis zu € 25,0 Mio. Mit der Umsetzung wurde eine namhafte Bank beauftragt; die erste Prospekt einreichung bei der BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) ist bereits Ende März erfolgt. Dem strengen Zeitplan folgend gehen wir davon aus, dass die Platzierung der Anleihe bis Mitte 2013 abgeschlossen sein wird.

#### Marketing und Vertrieb

In 2012 erzielte die SANHA Gruppe rund 50% seiner Umsätze im Ausland. Wichtige Exportmärkte waren insbesondere Skandinavien, Polen, Frankreich, Tschechien und Großbritannien. Neben Deutschland versprechen diese Regionen aufgrund des Wandels von der Komponenten- zur Systemtechnik auch in den kommenden Jahren attraktive Wachstumsraten. Mit lokalen Produktzertifizierungen sowie eigenen Vertriebsorganisationen bzw. -mitarbeitern hat SANHA den Grundstein dafür gelegt, an diesem Wachstum überdurchschnittlich zu partizipieren. Auch in Übersee konnte SANHA seine Marktpräsenz in Australien, Asien und Neuseeland mit exklusiven Vertriebspartnern weiter erfolgreich ausbauen.

Im Vertrieb wurde weiterhin konsequent an der Verbesserung der Effizienz gearbeitet. So konnten deutliche Fortschritte bei der Marktbearbeitung durch die Einführung eines modernen und zukunftsorientierten CRM-Systems erzielt werden. Die Kundenplattform wurde überarbeitet und segmentiert. Kundendaten wurden systemisch erfasst. Das CRM-System stellt nun die Grundlage für ein zielgerichtetes Marketing und eine effiziente Gebietsbearbeitung durch den Außendienst dar. Zudem wurde durch die Einführung eines professionellen Key Account Managements den deutlich gestiegenen Anforderungen der Kundenlandschaft Rechnung getragen.

Die Bearbeitung der Installateure und Planer wurde zudem prozessual und personell optimiert, so dass SANHA gezielt und nachhaltig Bedarfe schafft. In den Vertriebsregionen DACH, UK, Frankreich und Italien wurde darüber hinaus das Top Management mit erfahrenen Vertriebsprofis mit relevanten Branchenerfahrungen verstärkt. Vor dem Hintergrund der Marktanforderung nach unkomplizierter, sicherer und schneller Verarbeitung wurde die Substitution der Komponententechnik hin zur System- bzw. Presstechnik weiter erfolgreich vorangetrieben. Dieses Maßnahmen-

bündel führte zu einem nachhaltigen Ausbau der numerischen und gewichteten Distribution und somit zu einem deutlich flächendeckenderen Angebot einer breiteren SANHA-Produktpalette im relevanten Markt.

SANHA hat in 2012 sein Markenprofil deutlich geschärft. So wurde die Vermarktung der nur von SANHA angebotenen Werkzeugkompatibilität als Alleinstellungsmerkmal medial intensiver transportiert. Der Installateur kann die SANHA Rohrleitungssysteme im Gegensatz zum branchenüblichen Standard bei voller Gewährleistung für die Dichtheit der Verbindung auch mit den Presswerkzeugen und -zangen der Wettbewerber verarbeiten. Dies führt für diesen zu geringeren Kosten, höherer Flexibilität und mehr Sicherheit.

Darüber hinaus konnte SANHA mit der Einführung der Wandheizung deutliche Akzente setzen, die dem Trend nach Energieeffizienz und Wohlfühlwärme für den Nutzer und nach Schnelligkeit und Einfachheit der Verarbeitung für den Installateur Rechnung trägt. Das Konzept der Wandheizung eröffnet neue Marktsegmente und dokumentiert einmal mehr den innovativen Charakter des Unternehmens.

Schließlich hat SANHA sich rechtzeitig auf die Anforderungen der ab Dezember 2013 gültigen Trinkwasserverordnung eingestellt. So ist SANHA einer der wenigen Anbieter, der mit einem, bleifreien Werkstoff (Siziliumbronze) die Anforderungen der Trinkwasserverordnung erfüllt. Dass „nur dort wo kein Blei drin ist auch kein Blei rauskommt“ hat viele Kunden davon überzeugt, den Wechsel zur bleifreien Produktpalette mit SANHA zu gestalten und entsprechend proaktiv im Markt zu lancieren.

### Organisation

Die im Zuge der gesellschaftsrechtlichen Verschlingung eingeleiteten organisatorischen Anpassungen wurden im Geschäftsjahr 2012 konsequent weitergeführt. Der Vertrieb wurde durch die Geschäftsführung auf die Fokus-Regionen ausgerichtet. Im Finanzbereich wurde die Umsetzung des Werks-Controlling und gruppenübergreifendes Management-Reporting mit hoher Priorität vorangetrieben. In der Buchhaltung wurden die einheitlichen Geschäftsprozesse weiterentwickelt, das Treasury und die Cash-Management-Funktion zentralisiert und weiter ausgebaut. In der EDV konnte die weitere Integration des Warenwirtschafts-Systems und des Finanzsystems erfolgreich abgeschlossen werden. Weitere hausinterne Projekte, u.a. das gruppenweit einheitliche CRM-System wurden erfolgreich eingeführt.

## Personal

Die SANHA-Gruppe beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2012 insgesamt 653 Mitarbeiter, darunter 397 gewerbliche Mitarbeiter, 250 Angestellte und 6 Auszubildende.

## Risikobericht

### Risikomanagementsystem

Das Risikomanagement der SANHA-Gruppe dient mit seinen verschiedenen Bausteinen der Sicherung der bestehenden Vermögenswerte und der Ertragslage sowie der Absicherung zukünftiger wertschaffender Erfolgspotentiale. Das bestehende Risikomanagement ist für die SANHA ein wesentlicher und gelebter Bestandteil der Unternehmensführung. Wesentliche Aufgaben des aufgebauten Risikomanagements sind die Risikoerkennung, -analyse und -steuerung. Dadurch wird die Geschäftsführung in die Lage versetzt, Risiken bei ihren Entscheidungen zu berücksichtigen und vor Eintritt eines Schadens rechtzeitig zu reagieren.

Das bei der SANHA installierte Risikomanagementsystem ist vollumfänglich im QM – System der SANHA integriert und adressiert sämtliche potenziellen Risiken, die sich in die folgenden drei großen Bereiche aufteilen lassen:

#### 1. Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der SANHA-Gruppe

- Die Produkte, die Dienstleistungen sowie internen Prozesse sind im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001 – 2000 zertifiziert. Dies ist bereits langjährige betriebliche Übung. Das QM System wird kontinuierlich ausgebaut. Im April 2013 wird bei der Muttergesellschaft SE wieder planmäßig das externe Überwachungs-Audit stattfinden.
- Zur Erreichung der angestrebten Wachstums- und Unternehmensziele ist die Beschaffung von Eigen- oder Fremdkapital eine kontinuierliche Anforderung. Für diese Aufgabe besteht ein Finanzierungskonzept der SANHA-Gruppe.
- Die zeitnahe und vollständige Transparenz der Geschäfts- und Unternehmenszahlen bildet eine weitere Säule des Risikomanagementsystems. Durch das aktuell eingeführte integrierte Management-Reporting-System wird die monatliche Berichterstattung mit Plan-Ist-Vergleichen für alle Vertriebs-, Werks- und Logistikbereiche abgerundet und bildet das zentrale Element der internen Berichterstattung.

- Als international tätiges Unternehmen generiert die SANHA-Gruppe Aufwendungen und Erträge in verschiedenen Währungen und ist Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Der Großteil der Aufwendungen der SANHA-Gruppe fällt in Euro an und ebenso wird der deutlich überwiegende Teil des Umsatzes ebenfalls in Euro erzielt. Die SANHA-Gruppe schließt dazu in der Regel Währungssicherungsgeschäfte in gezieltem Umfang ab, um hinsichtlich der Umsätze in anderen Währungen als dem Euro Wechselkursrisiken zu vermeiden. Bei langfristigen Darlehensverträgen werden entsprechende Zinsrisiken geprüft und bei Bedarf abgesichert.
- Für SANHA spielt die Entwicklung bestimmter Rohstoffpreise sowie die Energiepreise eine Rolle. Der Preis der benötigten Rohmaterialien (z. B. Kupferrohr) hängt wesentlich von bestimmten Rohstoffpreisen ab (z. B. Kupfer). Gemäß den bestehenden Vereinbarungen mit Kunden ist SANHA heute in der Lage, entsprechende Preisveränderungen auf der Rohstoffseite zügig an den Markt weiterzugeben. Um auf die mögliche Volatilität an den Rohstoffmärkten angemessen und schnell reagieren zu können, wurden entsprechende Forecast Instrumente entwickelt, die es erlauben, rechtzeitig die entsprechenden Maßnahmen zur Preisanpassung einzuleiten.
- Für die Werke der SANHA-Gruppe ist die jederzeitige Verfügbarkeit von Rohmaterialien eine zentrale Anforderung. Der überwiegende Teil der von den Werken benötigten Rohmaterialien, Produkte und Dienstleistungen kann von verschiedenen Anbietern bezogen werden, so dass hier keine Abhängigkeiten bestehen.
- SANHA setzt im Rahmen der Geschäftstätigkeit für zahlreiche Prozesse IT-Systeme ein und ist von deren ordnungsgemäßer Funktion abhängig. Durch die bestehenden Notfall-Managementsysteme hat SANHA entsprechende Vorkehrungen zum Ausfallschutz und zur rechtzeitigen Datensicherung bei Störungen und Ausfällen von IT-Systemen getroffen.

## 2. Markt- und wettbewerbsbezogene Risiken

- Durch die systematische Anbindung der Außendienstmitarbeiter an unsere Warenwirtschafts- und Vertriebssoftware (CRM) ist eine enge Verbindung zwischen Unternehmen und Markt geschaffen. Die Auswertung dieser Informationen gewährleistet eine zeitnahe Information über die Veränderungen im Markt.

- Im Zuge der Entwicklung neuer oder verbesserter Produkte oder anderer Leistungen werden Investitionen und die verfolgten Umsatz- und Ertragsziele pro Funktionsbereich und Werk geplant, gesteuert und kontrolliert. Dazu sind die entsprechenden Controllingssysteme inzwischen einheitlich in allen Werken eingeführt und produktiv (mit Ausnahme von Polen, dort ist die Einführung 2013 geplant).
- Die allgemeine wirtschaftliche Lage und die konjunkturelle Entwicklung in den Absatzregionen hat maßgeblichen Einfluss auf die Nachfrage nach Rohrleitungssystemen und -komponenten der SANHA-Gruppe. Dazu gibt es aktuelle Marktstudien. Deren Erkenntnisse fließen in die jährlich erstellte SANHA Planung.

### 3. Rechtliche, steuerliche und regulatorische Risiken

- Marken-, Prozess- und Produktentwicklungen der SANHA sind sensible Unternehmenswerte, die entsprechend zu schützen sind. Die Wettbewerbsfähigkeit der SANHA hängt insofern vom Schutz ihres technologischen Know-hows und vom Schutz gegen die Nutzung dieses Know-hows durch Dritte ab. SANHA entscheidet jeweils im Einzelfall, ob für bestimmte Entwicklungen Marken- und/oder Gebrauchsmuster bzw. Patentschutz beantragt wird oder aber ob angestrebt wird, das jeweilige technologische Know-how durch strikte Geheimhaltung für das Unternehmen zu sichern.
- Die SANHA vermarktet ihre Produkte und sonstigen Leistungen in weiten Teilen Europas mit wesentlichen Standorten in Deutschland, Polen, Belgien, dem Vereinigten Königreich und Russland. Insofern spielen auch die Anforderungen von ausländischen Gesetzen und Vorschriften eine wichtige Rolle in der Unternehmenspolitik. Die enge Zusammenarbeit mit lokalen Juristen ist durch SANHA sichergestellt.
- Die SANHA-Gruppe unterliegt vielfältigen umweltrechtlichen und anderen regulatorischen Anforderungen wie z.B. im Hinblick auf die Qualität des Trinkwassers. Als international tätige Unternehmensgruppe unterliegt SANHA nicht nur deutschen Vorschriften, sondern auch den Gesetzgebungen anderer Staaten sowie der Europäischen Union, die sich ständig fortentwickeln und anspruchsvoller werden. Für die Produkte hält SANHA europaweit entsprechende lokale Zertifizierungen. An den Produktionsstandorten der SANHA bestehen ebenfalls die notwendigen Zulassungen für die Fertigung.

- Das Compliance-System der SANHA ist seit 2006 verstärkt worden. Entsprechende Verhaltensrichtlinien wurden ausgerollt. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, um u.a. den allgemeinen Richtlinien des fairen Wettbewerbs umfassend zu entsprechen.

### **Fazit und Ausblick**

Das RWI erwartet für 2013 in Deutschland ein Wachstum des realen BIP von 0,6%, nach einem Zuwachs von 0,7% im Jahr 2012. In der EU wird eine leicht rückläufige Wachstumsrate von -0,4% erwartet. Die stabilisierende Funktion des Konsums dürfte dagegen weiterhin in 2013 wirken. Positive Signale sind auch für 2013 dem Arbeitsmarkt zu entnehmen. Dämpfende Effekte auf die Konjunktur werden weiterhin aus den südlichen Ländern innerhalb der EU erwartet. Entscheidend wird es sein, die teilweise hohe regionale Arbeitslosigkeit in Europa und die Staatsschuldenkrise zu bekämpfen und innerhalb der EU eine einheitliche Linie zu finden.

Die Gesamtbranche startete in 2013 im wichtigsten europäischen Markt Deutschland wieder mit einem positiven Ausblick. Der Markt für Rohrleitungssysteme wird sich in 2013 in Europa wieder leicht positiv entwickeln, nicht zuletzt besteht wegen der Megatrends Gesundheit, Nachhaltigkeit, Sicherheit, Umwelt und Energieeffizienz noch erheblicher Nachholbedarf bei der Bäder- und Heizungsrenovierung in allen Ländern Europas, besonders im Osten. In den Kernauslandsmärkten der SANHA profitieren wir zudem vom weiteren Wandel von der Komponenten- zur Systemtechnik. Der Trend zu Investitionen in Immobilien (Stichwort: „Flucht in die Sachwerte“) hält an. Dabei ist der Trend zur Energieeinsparung und damit verbunden zu alternativen Energiequellen wie Wärmepumpen nach wie vor in Takt. Immer wieder verweisen muss man auch auf die Grundversorgerfunktion, die Hersteller von Rohrleitungssystemen in der Volkswirtschaft übernehmen. Ein erheblicher Teil der Nachfrage entfällt auf den Reparaturbedarf.

Entscheidend für den Bedarf bei den Investitionen wird auch in 2013 die Finanzierungsbereitschaft der Kreditinstitute in Bezug auf den Haus- und Industriebau sein. Bei den Rohstoffpreisen sehen wir eine leicht reduzierte Volatilität, bei den Immobilienpreisen deutliche Steigerungsraten in den Ballungszentren und ansonsten eine moderate Inflationsrate ohne Übertreibungen.

Die Anstrengungen in Vertrieb und Marketing gehen in 2013 weiter in den konsequenten Ausbau der bestehenden Marktpräsenz in den Fokusregionen (Ausbau der numerischen Distribution bei Verarbeitern und Planern), das Vorantreiben des Wechsels von der Komponenten- zur Systemtechnik und die Verbreiterung der Fachhandelsstruktur. Zusätzliche Umsatzpotentiale sehen wir im Ausbau des Industriekundengeschäfts, der konsequenten Durchdringung noch unzureichend erschlossener Wachstumsregionen (Australien, Osteuropa, Asien) und dem Ausbau des Geschäftsbereiches mit Kunststoffverbindungen und -rohren.

Unser besonderes Augenmerk wird in 2013 auch auf der Margenentwicklung liegen. Hierfür wurden bereits die notwendigen Instrumente in 2011 und 2012 eingeführt, wobei in 2013 darüber hinaus ein modernes Werkscontrolling und internes Berichtswesen gruppenübergreifend etabliert ist.

Gleichzeitig werden wir weiterhin ein striktes Working Capital- und Kostenmanagement betreiben und diverse weitere Prozessoptimierungen durchführen. Erste Maßnahmen sind im Bereich der optimierten Lagerhaltung bei den Rohmaterialien bereits umgesetzt. Für die Jahre 2013 und 2014 gehen wir von einer positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus.

Essen, den 11. April 2013

SANHA Verwaltungs GmbH  
Die Geschäftsführung

---

Bernd Kaimer

---

Frank Schrick

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

**Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss  
der  
SANHA GmbH & Co. KG,  
Essen,  
für das Geschäftsjahr 01. Januar bis 31. Dezember 2012**

Wir haben den von der SANHA GmbH & Co. KG, Essen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfungen hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der SANHA GmbH & Co. KG, Essen, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 12. April 2013



Warta & Klein Grant Thornton AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Häger  
Wirtschaftsprüfer



Reichel  
Wirtschaftsprüfer